



Vorsitz Lenkungsgremium GDI-DE

Dr. Friedrich Löper

Bundesministerium des Innern

Referat O7

Alt-Moabit 140

10557 Berlin

Tel: 030-18681-11387

E-Mail: Vorsitz-LG@gdi-de.org

Aufbau und Betrieb der Geodateninfrastruktur Deutschland

Bericht des Vorsitzenden des Lenkungsgremiums GDI-DE
zur 18. Sitzung des IT-Planungsrats am 1. Oktober 2015

Datum	12.08.2015
-------	------------

1. Allgemeines

Die Geodateninfrastruktur Deutschland (GDI-DE) ist eine öffentliche Infrastruktur für raumbezogene Informationen (Geodaten). Sie gewährleistet ein technisches und organisatorisches Netzwerk, in dem Geodaten über Dienste koordiniert und interoperabel für die fach- und ebenenübergreifende Verwendung (Querschnittsorientierung) in E-Government-Prozessen bereitgestellt werden.

Seit 2005 setzen Bund und Länder auf der Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung in Kooperation mit den kommunalen Spitzenverbänden die GDI-DE mit konkreten Maßnahmen um. Ein wesentlicher Meilenstein wurde mit der Verabschiedung der Nationalen Geoinformations-Strategie (NGIS) erreicht. Diese beschreibt eine Vision und soll somit Ausgangspunkt für eine zukunftsweisende und nachhaltige Geoinformationspolitik sein.

2. Nationale Geoinformations-Strategie (NGIS)

Das Lenkungsgremium GDI-DE hatte in seiner 19. Sitzung einen Beschluss zur Aufstellung der NGIS gefasst. Die NGIS baut auf der Nationalen E-Government Strategie (NEGS) des IT-Planungsrats auf. Die Strategie wurde unter Einbeziehung von Bund, Ländern, Kommunen, Wirtschaft, Wissenschaft und Interessensgruppen entwickelt und im Rahmen eines Umlaufverfahrens durch das Lenkungsgremium GDI-DE beschlossen.

3. Umsetzung der EU-Richtlinie INSPIRE

Nach Artikel 21 der Richtlinie 2007/2/EG (EU-Richtlinie INSPIRE) und der Entscheidung der EU-Kommission zur Durchführung der Richtlinie 2007/2/EG des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich Überwachung und Berichterstattung sind die Mitgliedstaaten verpflichtet, die Schaffung und Nutzung ihrer Geodateninfrastrukturen zu überwachen und über die Umsetzung der Richtlinie jährlich zu berichten.

Die Ergebnisse des 2014 durchgeführten Monitoring und Reporting wurde am 15. Mai 2015 an die Europäische Kommission übermittelt sowie auf den Internetseiten der GDI-DE veröffentlicht. Deutschland hat insgesamt über 11.000 Geodatenätze gemeldet, die über mehr als 15.000 Darstellungs- und Downloaddienste zugänglich sind. Deutschland hat damit - im Vergleich zu den anderen Mitgliedsstaaten mit Abstand die meisten INSPIRE-Dienste gemeldet, die die INSPIRE-Daten zugänglich machen. In nahezu allen europäischen Staaten existieren fast vollständig Metadaten zu den gemeldeten Datensätzen und Diensten. In Deutschland sind 96% der Datensätze und Dienste mit INSPIRE-Metadaten beschrieben und in der GDI-DE über den Geodatenkatalog.de recherchierbar.

Das Lenkungsgremium GDI-DE hat bereits im letzten Jahr Maßnahmen beschlossen, um die Implementierung der Vorgaben aus der Richtlinie auf allen Verwaltungsebenen auch weiterhin möglichst vollständig zu gewährleisten. Derzeit arbeitet der Vorsitz Lenkungsgremium GDI-DE sowie die Kst. GDI-DE an der Umsetzung vor allem der folgenden prioritären Maßnahme:

M1.1 Verknüpfung GDI-DE Netzwerk mit Bund-Länder Gremien:

Der Vorsitz hat an das Schreiben des früheren Vorsitzes GDI-DE (Niedersachsen) an die Geschäftsstellen der Fachministerkonferenzen zur Gewinnung von Experten für die Abstimmung der NGIS angeknüpft. Bisher wurden insgesamt 6 Experten der Verkehrs-, Bauminister-, Raumordnungs-, Wirtschafts- und Europaministerkonferenz benannt. Der Vorsitz steht in Kontakt mit den Experten.

Darüber hinaus fand ein Gespräch zwischen Vorsitz LAWa und Vorsitz Lenkungsgremium GDI-DE statt. Mit den Verbänden der Energie-, Abfall-, Trinkwasser- und Abwasserversorger wurden ebenfalls Gespräche geführt. Hierbei ging es im Wesentlichen um den Umgang mit sicherheitskritischen Daten im Rahmen der INSPIRE-Umsetzung.

M2.2 Anforderungen in das INSPIRE Maintenance and Implementation Framework (MIF) einbringen:

Auf der 23. Sitzung des Lenkungsgremiums GDI-DE wurde ein Mandatierungsprozess beschlossen, in dem Rollen und Prozesse für die Einbindung von deutschen Experten in das INSPIRE MIF unter dem Mandat der Legally Mandated Organisation (LMO) „Lenkungsgremium GDI-DE“ definiert wurden. Das Lenkungsgremium GDI-DE möchte damit die Einbindung von deutschen Experten in das INSPIRE MIF unterstützen.

4. Handlungsempfehlung des Arbeitskreises INSPIRE der GDI-DE

Der Arbeitskreis INSPIRE der GDI-DE unter Leitung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) hat die Aufgabe, den Aufbau der GDI-DE inklusive der Umsetzung und der Weiterentwicklung der EU-Richtlinie INSPIRE insbesondere aus der Sicht der nationalen Umweltpolitik, der Umweltwissenschaften und der Umweltverwaltungen politisch und fachlich-inhaltlich zu begleiten. Der Arbeitskreises INSPIRE hat eine Handlungsempfehlung zur Priorisierung von Geodaten für ihre INSPIRE-interoperable Bereitstellung erarbeitet (<http://www.geoportal.de/DE/GDI-DE/Arbeitskreise/INSPIRE/inspire.html?lang=de>).

5. GDI-DE Registry

Die GDI-DE Registry ist eine zentrale Komponente der GDI-DE und dient als technisches Werkzeug für die Organisation und die Bereitstellung fachlich und organisatorisch übergreifender Informationen.

Im Rahmen des INSPIRE-Monitorings soll die GDI-DE Registry den Prozess der Meldung von INSPIRE relevanten Geodatenätzen und -diensten durch weitestgehend automatisierte Ableitung der erforderlichen Informationen aus vorhandenen Metadaten unterstützen. Ferner bietet sie die Möglichkeit die gesetzlich vorgeschriebene jährliche Berichterstattung an die europäische Kommission automatisiert zu erzeugen und weitergehende Analysen für ein gemeinsames Qualitätsmanagement von Bund und Ländern durchzuführen.

Die GDI-DE Registry wird im Hinblick auf Performanz und Bedienbarkeit laufend verbessert, vor allem um die dezentralen Nutzer bei Bund und Ländern zu unterstützen. Die Entwicklungs- und Verbesserungsmaßnahmen konzentrieren sich derzeit auf die für das INSPIRE-Monitoring notwendigen Funktionen, damit der Registry-gestützte Monitoring Prozess wie vorgesehen im Herbst 2015 möglichst reibungslos durchgeführt werden kann.

6. Veröffentlichung von Beschlüssen des Lenkungsgremium GDI-DE

Das Lenkungsgremium GDI-DE hat in der 23. Sitzung beschlossen, Beschlüsse und deren Anlagen auf der Internetseite der GDI-DE (www.gdi-de.org) grundsätzlich zu veröffentlichen, sofern keine wesentlichen Gründe wie Datenschutz diesem entgegenstehen. Die Beschlüsse der 1. bis 22. Sitzung werden ebenfalls, allerdings ohne Anlagen, veröffentlicht.

7. Evaluierung von Aufgaben und Strukturen der GDI-DE

Die GDI-DE unterliegt einem stetigen Wandel mit komplexem und steigendem Aufgabenvolumen. Bei der Festlegung der Ziele und Handlungsfelder für die kommenden Jahre wurde deutlich, dass es sich anbietet, nach zehnjährigem Bestehen des Lenkungsgremiums die Aufgaben und Strukturen der GDI-DE zu evaluieren. Eine Steuerungsgruppe wird die Ziele und Fragestellungen für eine Evaluierung aufbereiten.